



Monatsspruch für Juni 2018:

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebr. 13,2

Die Fußball-WM beginnt und der Monatsspruch ruft zur Gastfreundschaft auf. Da muss ich unweigerlich an das Motto der WM 2006 in Deutschland denken: „Die Welt zu Gast bei Freunden!“ Damals freute ich mich über

solch einen positiven Slogan. Fremde wurden willkommen geheißen. Die Freundschaft wurde ihnen angeboten. Mir erschien der Slogan der deutschen Fußball-WM in wunderbarem Einklang mit der biblischen Botschaft zu stehen.

„Vergesst nicht“ ruft der Verfasser die Hebräer auf. Warum schreibt er nicht einfach „Übt Gastfreundschaft“? Waren die Hebräer besonders vergesslich? Ich denke nicht. Die Hebräer waren wohl eher (so wie wir ...) „selektiv“ vergesslich. Wir vergessen leicht, was wir unverdientermaßen an Gutem erfahren, aber das Leid behalten wir in Erinnerung.

Wir bemerken, wo die Mitmenschen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Aber ganz leicht vergessen wir, wozu wir selber aufgerufen sind.

Das heißt: Wir brauchen uns gegenseitig zum Erinnern, Ermuntern, Ermahnen.

„Engel beherbergen“ - Wer wollte das nicht gern!? Eine großartige Verheißung!

Da lohnt es sich doch, gastfreundlich zu sein! Ganz unbemerkt Engel beherbergen – Segen Gottes erfahren. Es lohnt sich, aufmerksam gespannt zu sein: Mal sehen, womit unser Gott uns überraschen will.

(nach Dirk Germann in Gem.brief Widdershausen)

im Rückblick

◆ Bischof Voigt wiedergewählt

Auf der Allgemeinen Kirchensynode der SELK Mitte April stand u.a. die Bischofswahl auf der Tagesordnung, die aufgrund der bis 2018 befristeten Amtszeit von Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) erforderlich geworden war. Die Kandidaten Bischof Voigt, Hannover, (Foto: rechts) und Pfarrer Markus Nietzke, Hermannsburg, (Foto: links) stellten sich der Synode vor. Bei der Wahl entfielen 30 Stimmen auf Voigt und 17 Stimmen auf Nietzke. Voigt bleibt damit leitender Geistlicher der SELK. Die Amtszeit wurde nicht befristet. Darüber hinaus beschloss die Synode die Neufassung ihrer Geschäftsordnung. Die bisher geltende Festlegung, alle vier Jahre eine ordentliche Kirchensynode durchzuführen, wurde abgelöst durch die Einrichtung von vierjährigen Synodalperioden, in denen häufiger getagt werden kann.

So können Entscheidungen, die für die Zukunft der Kirche wichtig sind, schneller getroffen werden. Beschlossen wurde auch endgültig, dass die SELK ein neues Gesangbuch bekommt.



von der Baufront in CB

Bausteinsammlung: Motivationsgeschenke auf dem Kirchentag verteilt

Einen kleinen Rucksack – bedruckt mit der Aufschrift: „Bausteinsammlung Cottbus 2018“ – gefüllt mit drei Spreewaldgurken in der Dose – erhielten Ende Mai alle Gemeinden. Ziel dieses Geschenkes war, den Gemeinden die Bausteinsammlung 2018 für Cottbus wichtig zu machen, damit in den Gemeinden möglichst viele Bausteine für CB verkauft werden. Der SELK-Kirchentag in Erfurt am letzten Mai-Wochenende bot die hervorragende Möglichkeit, dieses Geschenk direkt an die Gemeinden zu verteilen. Bis auf geringe Reste konnten so die Rucksäcke „portofrei“ den Gemeinden übergeben werden. Dem Cottbuser

Team auf dem Kirchentag hat diese Geschenkverteilaktion durchaus Freude gemacht. Wir hoffen sehr, dass diese Aktion reiche Früchte trägt.

Erhebliche Kostensteigerung beim Projekt „Gemeindehaus-Sanierung“

Auf der Gemeindeversammlung in Cottbus am 13.05. wurde ausführlich darüber informiert, dass der ursprünglich geplante Kostenrahmen erheblich überschritten wird. Die Gemeindeversammlung hat entschieden, dennoch auf dem Weg zu bleiben, und das Projekt nicht einzuschränken. Allerdings sollen alle Einsparmöglichkeiten erwogen und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Zu der ganzen Problematik liegt für alle Cottbuser Gemeindeglieder diesem Gemeindebrief ein Extra-Anschreiben bei.

Natürlich freuen die Cottbuser sich sehr, wenn auch die Glieder der anderen Gemeinden und alle Freunde der Gemeinden mit Sonderspenden mithelfen, die Kosten für das Gemeindehaus zu tragen. Jede Spende hilft. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das **Sonderkonto** Gemeindehaus:

Kreuzkirchengemeinde: IBAN: DE63 1806 2678 0204 6092 20

Als ein Element zum **Kostensparen** soll **verstärkt Eigenleistung** auf dem Bau erbracht werden. Es geht wesentlich um Malerarbeiten! **Wer kann helfen?** Bitte im Pfarramt melden!

Mehrgenerationenhaus:

Der Rohbau von Haus 1 steht kurz vor der Fertigstellung. **Am Do., 05.07., 15 Uhr soll Richtfest** sein! Herzliche Einladung! Wir freuen uns, wenn möglichst viele Glieder und Freunde der Gemeinden dabei sind.

Termine und Veranstaltungen

Gastgeber gesucht!

Für unsere Gäste aus den USA suchen wir unverändert **Gastgeber und Betreuer**

Proj. 1: Mi., 04.07. – So., 08.07.: Die Gruppe umfasst 4 Erwachsene, 2 junge Erwachsene und 4 Jugendliche.

Proj. 2: Mo., 09.07. – Do., 12.07.: Die Gruppe umfasst 2 Erwachsene und 6 Jugendliche.

Bitte überlegen Sie, ♦ ob Sie während dieser beiden Projekte Gäste aufnehmen können; ♦ ob Sie sich – einzeln oder auch als Familie – in dieser Zeit Freiräume nehmen können, um Gastgeber und Partner für einzelne Gäste zu sein. Natürlich kommt es den Freunden aus den USA auch darauf an, möglichst ein paar Kontakte zu knüpfen zu Leuten aus unseren Gemeinden.

Wir freuen uns, wenn möglichst zeitnah Rückmeldungen im Pfarramt auflaufen.

05.07. – 08.07. Kinderferientage in CB und Dö

Neben den Gästen aus den USA benötigen wir natürlich auch **Teamer aus CB und Dö**. Wer macht mit? Bitte im Pfarramt melden! Gemeindebüro Tel. 2 45 42 oder gemeindebuero@selk-cottbus.de

Wir brauchen Anmeldungen – Kinder und auch Teamer aus Deutschland!

Zusätzliches Angebot für Jugendliche: **Basketball-Camp**

Weil wir so viele Gäste aus den USA haben, wurde das Konzept entwickelt, dass ein Teil des Teams ein Angebot für Jugendliche macht.

Do., 05.07.; Fr., 06.07.; Sa., 07.07., jeweils von 10.30 – 15.00 Uhr:

Basketball-Training und –Spiel – angeleitet von unseren amerikanischen Gästen -. Die Leitung dieses Projektteiles haben Frank, Justus und Jakob Wegner

Bitte informieren Sie Ihre Jugendlichen und deren Freunde über dieses Angebot in den ersten Ferientagen! **Anmeldungen ab sofort formlos im Pfarramt!**

Langfristiger Kalender 2018

13. - 16.09.	Konfirmandenfreizeit in Weigersdorf
24. - 28.10.	Kindersingewoche in Cottbus

aus der Kirche...



NAEMI-WILKE-STIFT
Kirchliche Stiftung in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

140 Jahre Naemi-Wilke Stift: So., 01.07.18: Jubiläumsfest in Guben

Ablauf:

- 11:00 Uhr **Festgottesdienst** Open Air
- 12.00 Uhr **Namensgebung** für ein Gebäude nach Oberin Sr. Adelheid
- 12.30 Uhr **Mittagessen**
- 13.00 Uhr **Volleyball-Turnier** für Jugendliche um den Lausitzpokal
- 13.00 Uhr **Angebote:**
 - o Das Stift nach 140 Jahren – Präsentation
 - o Begegnung mit dem Vorstand und dem Kuratorium
 - o Führung durch das Stiftsgelände
- 15.00 Uhr Kaffeetrinken mit Bläsermatinee
Ende: ca. 16.00 Uhr

◆ Bezirks-Diakonie-Arbeit

Pfr. Peter Wroblewski hat als Diakoniebeauftragter des Bezirks Lausitz die Aufgabe übernommen, die Diakoniarbeit im Bezirk und in den Gemeinden weiterzuentwickeln.

Das soll in Zusammenarbeit mit möglichst vielen Gemeindegliedern geschehen. Daher wendet er sich an alle Gemeindeglieder, die bereits im Bereich der Gemeinmediakonie tätig sind oder tätig werden wollen und Lust haben, diese Arbeit zu fördern und zu entwickeln.

Ein erstes **Vorbereitungstreffen soll am 01.11.2018, 10 – 16 Uhr in der Petruskirche in Dö** sein.

Dabei soll es im ersten Schritt um den Austausch über bereits gemachte Erfahrungen u. a. im Besuchsdienst, Gebetskreis, Altenbetreuung, Flüchtlingsarbeit usw. gehen und es sollen Perspektiven entwickelt werden, was in unserer Gemeinde gefördert werden könnte. **Es geht um Entwicklungsarbeit, die Vorbereitung zu einer Bezirksarbeit sein kann.**

Wer in dieser Entwicklungsphase mitmachen will, braucht nicht unbedingt gleich Gemeindevertreter zu sein und verpflichtet sich nicht sofort, in einer diakonischen Bezirksarbeit mitzumachen. Es können gern 2 oder 3 Gemeindeglieder pro Gemeinde kommen. **Anmeldungen bitte bis zum 15.10.2018** an

Pfr. Peter Wroblewski, Hauptstraße 43, 03172 Guben; peter.wroblewski@web.de

... Kirche und Bekenntnis

Schrift und Bekenntnis

„Schrift und Bekenntnis“ gelten in der SELK als bestimmender Zweiklang. Doch wie passt das mit dem von Luther geprägten “Sola scriptura” – “Allein die Schrift” – zusammen? Prof. Dr. Achim Behrens von der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel erklärt die Zusammenhänge.

Was denn nun?

Die lutherische Kirche bindet sich an die Heilige Schrift, die Bibel als Gottes Wort und an die Lutherischen Bekenntnisschriften. Damit sind die Normen klar benannt, an denen die theologische Lehre der Kirche sich messen lassen muss.

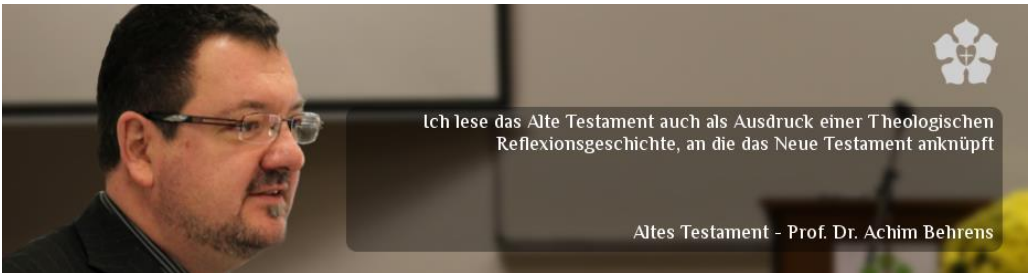
Auf der anderen Seite gibt es seit der Reformationszeit die Formel sola scriptura – allein die Schrift. Nur Gottes Wort in der Bibel – und nicht die kirchlichen Traditionen oder Aussagen des Papstes oder anderer kirchlicher Autoritäten – sollte begründen, was eigentlich den christlichen Glauben ausmacht. So wurde das sola scriptura zu einer Art Parole der Lutheraner und dann auch aller anderen evangelischen Christen.

Nun stehen sich auf der einen Seite „Schrift und Bekenntnis“ und auf der anderen Seite „Allein die Schrift“ scheinbar gegenüber. Müsste man sich nicht eigentlich entscheiden? Geht das zusammen: Schrift und ... und Allein die Schrift?

Die Heilige Schrift als „normierende Norm“ – die Bekenntnisse als „genormte Norm“

Ja, es geht. Es kommt nur darauf an, wie Schrift und Bekenntnis einander zugeordnet sind. Die Bibel ist kein theologisches Lehrbuch. Hier werden Geschichten erzählt, Psalmen gebetet, Gesetze erlassen, Briefe geschrieben, Prophetenworte gesammelt und vieles mehr. Die Bekenntnisse sortieren das alles systematisch, sozusagen nach Themen: In den Bekenntnissen drückt die lutherische Kirche verbindlich aus, was sie über Gott, den Menschen, die Sünde, Christus, die Kirche und die Sakramente lehrt.

Aber alle diese Aussagen kommen aus der Schrift – und zwar nur aus der Schrift (*sola scriptura*). Eine andere Erkenntnisquelle als die Bibel gibt es für die Theologie nicht. Hier macht sich der unsichtbare Gott sicht- und hörbar. So ist die Bibel die Quelle, und die Bekenntnisschriften sind Schalen, in die das lebendige Wasser gefüllt wird. Die Bibel ist Gottes



Wort, die Bekenntnisse sind Auslegung dieses Wortes als kirchliche Lehre.

Weil die Bekenntnisse sachgerechte Auslegung der Heiligen Schrift sind, sind sie für Lehre und Lehrer der Kirche auch verbindlich. Allerdings ist nun klar: Wenn von Schrift und Bekenntnis die Rede ist, dann steht die Schrift immer an erster Stelle. Aus ihr fließt das Wasser des Lebens in die Bekenntnisse, nicht umgekehrt. Und so halten die Bekenntnisse selber fest, dass sie immer an der Heiligen Schrift selbst zu messen und zu prüfen sind. Wenn wir also unser Bekenntnis ernstnehmen, dann will es uns immer wieder zum Bibellesen ermutigen und in die Bibel hineinführen.

Nun finden sich aber neben dem „Allein die Schrift“ (*sola scriptura*) drei weitere „Alleins“, die als typisch lutherisch gelten: Allein Christus (*solus Christus*), Allein durch das Wort (*verbo solo*) und Allein durch den Glauben (*sola fide*). Es scheint so, als bildeten alle diese „Solisten“ in Wirklichkeit einen Chor. Wie ernst zu nehmen ist dann der Exklusivanspruch Allein jeweils noch? Oder ist das alles nicht ein Paradox?

Auch hier kommt es auf das richtige Verhältnis dieser vermeintlichen Exklusivansprüche zueinander an. Die Heilige Schrift, die Bibel, ist nicht aus formalen Gründen die alleinige

Quelle für den christlichen Glauben, sondern wegen ihres Inhalts. Allein Christus ist mit seinem Kommen in die Welt, seinem Leben, Sterben und Auferstehen der Grund für die Gerechtigkeit vor Gott und damit für ein erlöstes Leben der Menschen. „Nimm Christus aus der Schrift – was bleibt dir noch?“, fragte Martin Luther einmal.

Christus ist nun aber nicht nur ein Mann, der vor zweitausend Jahren in Nazareth lebte. Vielmehr erkennt die Christenheit in diesem Jesus Gott selbst, der Mensch wurde und dessen Tod und Auferweckung die Menschen von der Macht der Sünde und des Todes befreit – auch heute noch. Dies aber erkennen wir nicht durch unsere frommen Gefühle, unser intensives Nachdenken oder Forschen. Nein, dass wir Sünder sind und in Christus erlöst werden, das muss uns gesagt werden. Allein durch das Wort gelangen Menschen zu dieser Einsicht und zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. So ist dieses Wort noch mehr als die Bibel. Es ist die mündliche Verkündigung, die Weitergabe der alten Wahrheiten in unser heutiges Leben, die lebendige Stimme des Evangeliums.

Dieses Wort kann man sagen und hören – und wir sollen es auch verstehen. Deshalb hat ja Luther die Bibel auch ins Deutsche übersetzt und der Predigt im Gottesdienst mehr Raum geschaffen. Aber dieses verkündigte Wort Gottes zielt nicht nur auf unseren Verstand. Vielmehr wird der wesentliche Inhalt – Christus ist dein Retter, Bruder und Herr – allein durch den Glauben begriffen und ergriffen. Nicht unsere Werke und nicht unsere Mitwirkung an einer Weltverbesserung Gottes, sondern nur unser Vertrauen auf Christus allein bahnt uns den Weg in die Ewigkeit und lässt uns hier schon als Erlöste leben.

Harmonie zur Ehre Gottes

„Schrift und Bekenntnis“, „Allein die Schrift“, „Allein Christus“, „Allein durch das Wort“, „Allein durch den Glauben“ – das ist nicht die verwirrende Versammlung von Solisten, sondern das ist ein mehrstimmiger Chor. Im Zusammenklang dieser „Soli“ entsteht eine Harmonie, die uns Christen auf die einzige Quelle unseres Glaubens (die Schrift) und den einzigen Grund unseres Glaubens (Christus) hinweist und dabei zugleich die Ehre Gottes besingt – Soli Deo Gloria.

(Bild: @lthh.de / Text: @selk.de/index.php/bekenntnis)

dies und das...

Neue Datenschutzverordnung!

Auch wir als Kirchengemeinde müssen die neue Datenschutz-Grund-Verordnung beachten. Das wirkt sich insbesondere auf den Gemeindebrief und unsere Website aus. Zukünftig dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung keine persönlichen Daten und Fotos von Personen mehr im Internet veröffentlicht werden. Aus diesem Grund erscheint ab dieser Ausgabe des Gemeindebriefs die Kategorie „Kirchenbücher / Jubiläen / Gemeindekartei“ auf einem Extrablatt, welches im Internet nicht mit veröffentlicht wird. Wir bedauern diese Beschränkungen sehr und hoffen auf Ihr Verständnis.

- ▶ Übrigens: Den Gemeindebrief in Farbe und auch weitere Fotos finden Sie auf der Website der Gemeinde: www.selk-cottbus.de
- ▶ Mehrgenerationen-Wohnen: www.mgw-cottbus.de
- ▶ Abwesenheiten des Pfarrers: Sie finden im Kalender angegeben, wann das Pfarramt nicht besetzt ist. Wenn Sie anrufen, informiert Sie der Anrufbeantworter bezüglich der Vertretung.

Formalia

Pfarramt

Pfr. Hinrich Müller, Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Tel. 0355 / 24542,
Fax 0355 / 4948623; email: cottbus@selk.de, mobil: 0179 / 1223956
 Christine Korrenz, gemeindebuero@selk-cottbus.de

Gemeinkonto Cottbus: Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde; Kto.Nr. 46 09 220
 VR-Bank Lausitz; BLZ 180 626 78
IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20
BIC: GENO DEF1 FWA

Rendantin:

Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Feldstr. 3, 03055 CB-Sielow, Tel. 87 13 79, luisastaneczek@gmx.de

Gemeinkonto Döbbrick: Petrusgemeinde Döbbrick, Kto.Nr. 311 710 0279
 Sparkasse Spree-Neiße; BLZ 180 500 00
IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79
BIC: WELA DED1 CBN

Rendantin:

Barbara Merz, Kiebitzweg 41, 03054 CB-Döbbrick, Tel. CB 87 16 39; barbara.merz.cb@gmx.de

Gemeinkonto Senftenberg.: Ev.-Luth.Kirchengem. SFB; Kto.Nr. 301 100 1544
 Sparkasse Niederlausitz; BLZ 180 550 00
IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44
BIC: WELA DED1 OSL

Rendantin: Christa Klaua, Joh.-R.-Becher Str. 32, 01968 SFB; Tel. 03573 / 61 73 2

Internetpräsenz: www.selk-cottbus.de oder www.selk-doebrick.de
Diakonisches Werk der SELK: Kto. Nr. 4880; EKK; BLZ 520 604 10
IBAN: DE04 5206 0410 0000 0048 80
BIC: GENO DEF1 EK1